

## Kunst aus der Natur



**Beate Glück:**

„Bub aus Dogon 1“,  
2008, Mischtechnik,  
Montage auf Leinwand,  
100 x 120 cm

**B**eate Glück hat eine bemerkenswerte Methode gefunden, um ihre Leinwände zu präparieren: Sie setzt diese über Monate im Wald der Verwitterung aus. Damit wird der Waldboden zum Teil ihrer Bilder, die aber auch in ihrem weiteren „Produktionsprozess“ der Natur verbunden bleiben. Die Künstlerin verwendet Fotografien aus der ethnologischen Forschung als gestalterische Elemente. Das Ergebnis beschreibt der Text zur jüngsten Ausstellung der Galerie Lang (Wien 1, Seilerstätte 16, [www.glw.at](http://www.glw.at)): Es entsteht eine „Ethno-Ästhetik, die ihre ersten Anfänge bei Picasso, später auch bei Gauguin hat“.